

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

www.hoererlebnis.de



Hörerlebnis



Pro-Ject: Flatten it



Mehr Ruhe in der Rille



von Marco Kolks

Schallplattenbügler von Pro-Ject Flatten it

Verwellte Schallplatten gehören zu den ärgerlichsten Begleiterscheinungen des Vinyl-Hobbys. Sie stören nicht nur die Optik beim Abspielen, sondern können auch die Abtastung verschlechtern, Laufgeräusche verstärken und im Extremfall sogar zu Sprüngen führen. Mit der Flatten it bringt Pro-Ject eine Plattenglättungsmaschine auf den Markt, die genau dieses Problem lösen will und das zu einem Preis, der deutlich unter dem bisher Üblichen liegt.

Wer sich intensiver mit Schallplatten beschäftigt, weiß, dass verzogene LPs kein exotisches Randproblem sind. Nicht selten kommen selbst neue Pressungen mit Wellen beim Käufer an, von älteren Gebrauchtplatten ganz zu schweigen. Ursachen gibt es viele: ungünstige Lagerung, sommerliche Hitze beim Transport, Materialspannungen oder

Fein abgestimmte Temperaturführung im Betrieb: Wie schnell und auf welchen exakten Wert sich die Pro-Ject Flatten it aufheizt, hängt unter anderem von der Dicke und Materialzusammensetzung der Schallplatte sowie von deren Ausgangstemperatur ab. Während des gesamten Bügelprozesses arbeitet das Gerät mit einer bewusst engen Hysterese von 2 Grad Celsius und hält die Temperatur konstant im Bereich zwischen 56 und 58 Grad Celsius. Im Praxistest zeigte sich die Regelung sogar noch präziser, mit nur etwa einem Grad Schwankung, während die vom Hersteller angegebene minimale Sollabweichung von unter 0,25 K die hohe Genauigkeit der Temperaturkontrolle eindrucksvoll unterstreicht.

Schwächen im Pressprozess. Die Folgen reichen von leichter Tonarmakrobatik bis hin zu hörbaren Beeinträchtigungen. Genau an diesem Punkt setzt Pro-Ject an. Die Flatten it soll Schallplatten schonend glätten, die Planlage verbessern und damit die Grundlage für eine sauberere Wiedergabe schaffen.

Dass ein Hersteller wie Pro-Ject ein solches Gerät entwickelt, passt ins Bild. Das 1991 von Heinz Lichtenegger gegründete Unternehmen steht seit Jahrzehnten für analoge Wiedergabe, europäische Fertigung und einen bemerkenswert konsequenten Qualitätsanspruch. Produziert wird in Europa, die Wege bleiben kurz, die Fertigungstiefe hoch. Pro-Ject versteht es, Produkte für anspruchsvolle Musikliebhaber anzubieten, die audiophile Tugenden mit vernünftiger Preisgestaltung verbinden. Genau diesen Ansatz verkörpert die Flatten it.

Schon der erste Eindruck stimmt. Das Gerät besteht aus einer soliden Aluminiumkonstruktion mit klappbarem Deckel und erinnert formal an ein flaches, überdimensioniertes Waffeleisen. Diese Assoziation ist nicht ganz falsch, denn auch hier wird mit Wärme und Druck gearbeitet. Allerdings in einem sensiblen Temperaturbereich und mit dem klaren Ziel, Vinyl zu entspannen statt es zu verformen. Die Verarbeitung wirkt hochwertig, das Gehäuse robust, die Anmutung angenehm sachlich. Die Flatten it will kein Designobjekt sein, sondern ein Werkzeug.

Das Funktionsprinzip ist schnell erklärt. Die Schallplatte wird zwischen zwei beheizte Aluminiumflächen gelegt und über einen län-

geren Zeitraum bei konstanter Temperatur erwärmt. Pro-Ject hat die Zieltemperatur fest auf 58 Grad Celsius eingestellt. Dieser Wert wird mit einer geringen Hysterese von nur zwei Grad gehalten. Das ist wichtig, denn beim Glätten von Vinyl geht es um kontrollierte, gleichmäßige Wärme. Zu wenig Temperatur bringt wenig Wirkung, zu viel Hitze kann das Material schädigen. Die Flatten it bewegt sich bewusst in einem Bereich, der das Vinyl sanft behandeln soll.

Die Bedienung fällt ausgesprochen schlicht aus. Zwei Kippschalter übernehmen das Ein- und Ausschalten sowie den Heizvorgang. Ein kleines Display informiert gleichzeitig über die aktuelle und die angestrebte

Temperatur. Mehr gibt es nicht. Keine Programme, keine Zeitautomatik, keine Endabschaltung, kein akustisches Signal. Das mag im ersten Moment spartanisch wirken, entspricht aber dem Grundkonzept des Geräts. Pro-Ject verzichtet auf Komfortelektronik und konzentriert sich stattdessen auf das Wesentliche. Der Nutzer behält die Prozessdauer selbst im Blick.

Im praktischen Einsatz in der Hörerlebnis-Redaktion zeigt sich, dass dieses reduzierte Konzept durchaus Charme hat. Nach dem Einschalten heizt die Maschine zügig auf. Je nach Umgebungstemperatur wird der Zielbereich nach rund einer Viertelstunde erreicht. Danach hält das Gerät die

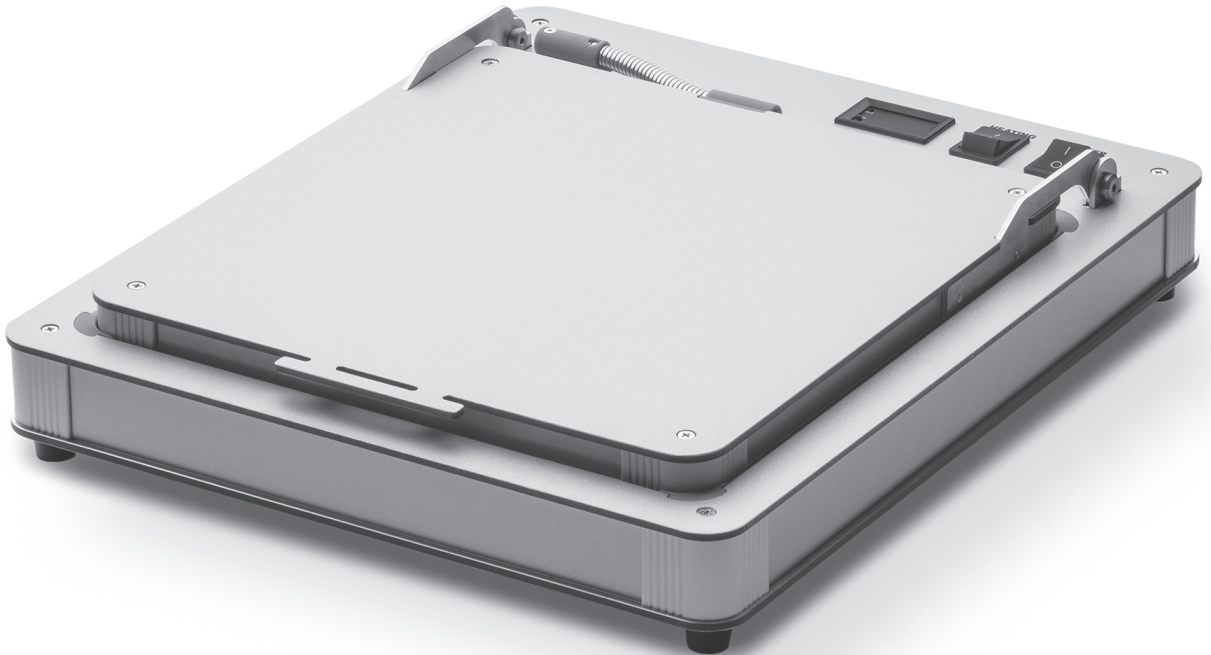
Materialkunde Vinyl-Schallplatte

Ein Blick auf die Materialstruktur moderner Schallplatten zeigt, wie sensibel der Werkstoff auf äußere Einflüsse reagiert. Das für die Pressung verwendete Vinylgranulat ist kein homogener Kunststoff, sondern eine gezielt abgestimmte Mischung verschiedener Komponenten. Den Hauptanteil bildet Polyvinylchlorid (PVC), das mit rund 60 bis 90 Prozent für die mechanische Stabilität und Formbeständigkeit verantwortlich ist. Ergänzt



wird diese Basis durch Polyvinylacetat (PVAc), das je nach Rezeptur mit etwa 10 bis 30 Prozent beigemischt wird und maßgeblich die Elastizität und das Verformungsverhalten beeinflusst.

Darüber hinaus enthält das Material eine Reihe weiterer Zusätze, die für die Funktion und Haltbarkeit entscheidend sind. Stabilisatoren sorgen für thermische Beständigkeit, Gleitmittel erleichtern den Pressvorgang, während Füllstoffe, Antistatika und Farbpigmente gezielt Eigenschaften wie Oberflächenbeschaffenheit, Staubaanfälligkeit oder optische Gestaltung beeinflussen. Diese komplexe Zusammensetzung erklärt, warum Schallplatten unterschiedlich auf Wärme reagieren und weshalb eine präzise kontrollierte Temperaturführung, wie sie bei der Flatten it zum Einsatz kommt, eine zentrale Voraussetzung für eine schonende Behandlung darstellt.

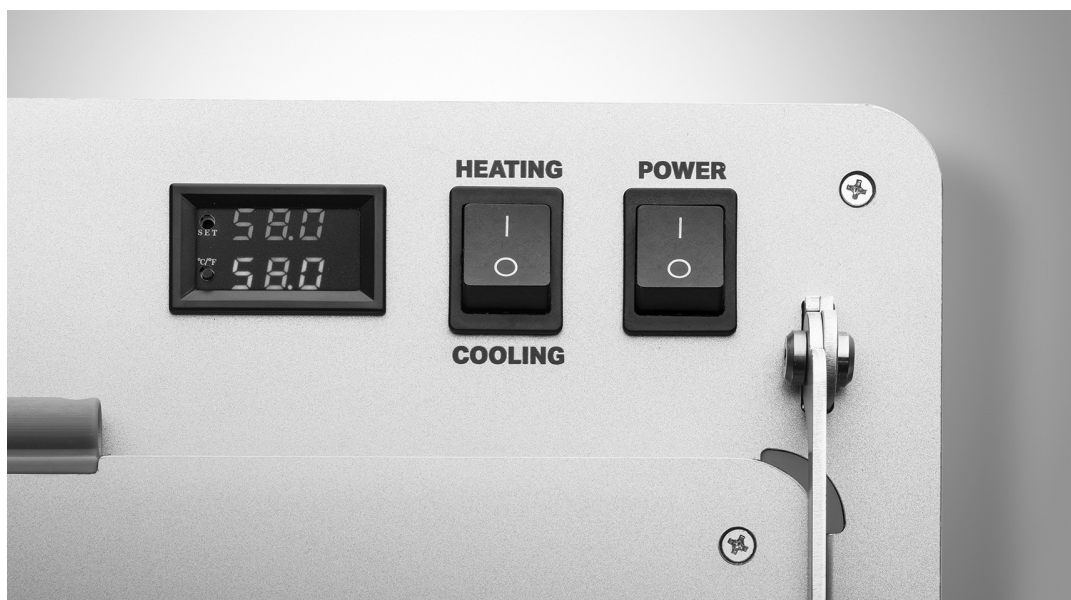


Der eigentliche Bügelvorgang beginnt mit einer gründlich gereinigten Schallplatte, die zum Schutz in die mitgelieferte Papierhülle gelegt und anschließend zwischen die beiden Aluminium-Heizplatten der Pro-Ject Flattentisch positioniert wird. Nach dem Schließen des massiven Deckels startet per Kippschalter der Heizprozess, bei dem sich das Gerät innerhalb von etwa einer Stunde auf rund 55 Grad Celsius erwärmt. Ein leicht unter dem Sollwert liegender, aber systembedingt erklärbarer Wert, da ein Teil der Energie direkt an das Vinyl abgegeben wird und so eine besonders gleichmäßige und schonende Erwärmung gewährleistet ist.

Temperatur stabil zwischen 56 und 58 Grad. Pro-Ject empfiehlt, die Platte rund zwei Stunden in dieser Phase zu belassen. Anschließend wird die Heizung deaktiviert und die Schallplatte kühlt langsam zwischen den Aluminiumflächen wieder ab. Diese kontrollierte Abkühlung ist entscheidend, weil sie Spannungen im Material reduziert und ein erneutes Verziehen verhindern soll. Insgesamt dauert ein kompletter Durchgang damit knapp vier Stunden. Das klingt lang, ist in der

Praxis aber durchaus nachvollziehbar. Wer eine verwellte Schallplatte retten möchte, wird kaum erwarten, dass dies in wenigen Minuten geschieht. Die Flattentisch arbeitet bewusst langsam und genau darin liegt ihre Seriosität. Vinyl braucht Ruhe, nicht Hast. Das Gerät zwingt seinen Besitzer gewissermaßen zu einer gelassenen Herangehensweise, was dem Ergebnis eher zugutekommt.

Wie sieht dieses Ergebnis nun aus? In allen Fällen in der Hörerlebnis-Redaktion, das muss nicht repräsentativ sein, überraschend gut. Leichte bis mittlere Verwellungen lassen sich meist deutlich reduzieren, oft schon beim ersten Durchgang. Vor allem längere, weichere Wellen verschwinden fast vollständig. Das führt nicht nur zu einem sichtbar ruhigeren Lauf auf dem Plattenteller, sondern oft auch zu einer entspannten Abtastung. Der Tonarm arbeitet ruhiger, die Nadel bleibt stabiler in der



Rille, problematische Vertikalbewegungen nehmen ab. Gerade bei Schallplatten, bei denen man bisher mit leichtem Unbehagen auf den Tonabnehmer blickte, ist das ein echter Gewinn.

Allerdings gilt auch hier: Nicht jede Platte reagiert gleich. Die Flatten it ist kein Wundergerät, das aus jedem Problemfall im Handumdrehen eine perfekt plane LP macht. Stark ausgeprägte, enge oder besonders alte Verformungen können hartnäckig sein. Manche Pressfehler lassen sich gar nicht vollständig korrigieren, weil sie tiefer im Material angelegt sind. In solchen Fällen kann ein zweiter Durchgang helfen, manchmal bleibt aber auch eine Restwelle zurück. Das ist kein Mangel des Geräts, sondern Ausdruck der physikalischen Realität. Ein Schallplattenbügler kann Spannungen lösen und Verformungen reduzieren, aber keine zerstörte Pressung neu herstellen.

Positiv fällt auf, wie gleichmäßig die Flatten it arbeitet. Die Aluminiumplatten sor-

Sorgfältiger Praxischeck vor dem ersten Einsatz: Ohne eingelegte Schallplatte durchläuft die Pro-Ject Flatten it einen Probelauf, bei dem das Display sowohl die aktuelle Raumtemperatur von rund 23 Grad Celsius als auch die fest definierte Zieltemperatur von 58 Grad Celsius anzeigt. Nach Aktivierung des Heizvorgangs steigt die Temperatur gleichmäßig an und erreicht nach etwa einer Stunde knapp 58 Grad Celsius - ein Wert, der innerhalb der vorgesehenen Toleranz liegt und die präzise, schonende Arbeitsweise des Schallplattenbüglers unterstreicht.

gen für eine homogene Wärmeverteilung, die Temperaturführung bleibt eng, und das gesamte System wirkt in sich stimmig. Auch die mechanische Konstruktion überzeugt. Der Deckel kann unterschiedliche Vinylstärken ausgleichen, sodass dünnere Pressungen ebenso wie 180-Gramm-Ausgaben eingelegt werden können. Das macht den Schallplattenbügler alltagstauglich und vielseitig.

Wichtig ist die richtige Vorbereitung. Pro-Ject liefert eine Papierhülle mit, in die die Schallplatte vor dem Einlegen geschoben werden kann und idealerweise auch sollte. Das reduziert den direkten Kontakt mit den Aluminiumflächen und minimiert das Risiko,

dass das Vinyl leicht anhaftet. Zudem sollte jede Platte vor der Behandlung gründlich gereinigt werden. Staub, Schmutz oder alte Rückstände haben zwischen Heizfläche und Vinyl nichts verloren. Wer seine Schallplatten ohnehin pflegt, wird diesen Schritt selbstverständlich finden. Wer es bisher weniger genau genommen hat, sollte spätestens hier damit anfangen.

Besonders interessant ist die Frage, ob das Glätten nur die Planlage verbessert oder darüber hinaus auch klanglich etwas bewirken kann. Genau an diesem Punkt wird aus dem bloßen Reparaturwerkzeug ein Gerät mit audiophilem Reiz. Eine verwellte Schallplatte verändert beim Abspielen permanent die geometrischen Bedingungen des Tonabnehmers. Spurwinkel, Azimut und Abtastverhalten bleiben eben nicht konstant, wenn das Vinyl auf und ab läuft. Allein deshalb ist es plausibel, dass eine geglättete Platte auch besser klingt. Weniger Unruhe im System bedeutet oft mehr Gelassenheit im Klangbild. Tatsächlich lässt sich beobachten, dass behandelte Schallplatten ruhiger, homogener und angenehmer spielen. Verzerrungen gehen zurück, der musikalische Fluss wirkt stabiler, Stimmen stehen sauberer im Raum. Das ist keine Magie, sondern die logische Folge verbesserter Abtastbedingungen. Ob darüber hinaus auch das sogenannte Tempern selbst einen zusätzlichen klanglichen Nutzen bringt, bleibt ein spannendes Thema. Verfolgt man Kommentare im Netz, berichten einige Hörer von mehr Räumlichkeit, schöneren Klangfarben und einer insgesamt entspannteren Wiedergabe auch bei optisch bereits planen Schallplatten. Andere nehmen nur geringe Unterschiede wahr. Sicher ist: Bei welligem Vinyl ist der Nutzen klar. Bei ohnehin planem

Material bleibt Raum für Diskussion und individuelle Erfahrung.

Genau hier zeigt sich auch die Grenze zur deutlich teureren Konkurrenz. Modelle anderer Hersteller bieten zum Teil verschiedene Programme, differenzierte Temperaturverläufe und automatische Abläufe. Die Flatten it verzichtet auf all das. Das bedeutet weniger Komfort, aber auch einen erheblich niedrigeren Preis. Und genau darin liegt ihre eigentliche Stärke. Pro-Ject hat verstanden, dass viele Vinylfreunde keinen Luxus-Schallplattenbügler für mehrere tausend Euro suchen, sondern eine bezahlbare, ernstzunehmende Lösung für ein reales Alltagsproblem.

Mit ihrem Preis bleibt die Flatten it zwar immer noch ein Spezialgerät, rückt aber in

Das Produkt:

Plattenglättungsmaschine

Pro-Ject Flatten it

Preis: 799 Euro

Ausführung: Aluminium silber

Maße BxHxT): 37 x 6 x 42 cm

Gewicht: 4 kg

Stromanschluss: 230/240 Volt 50 Hz

Netzteil: 12V / 12A DC

präzise Temperaturregelung

niedrige Temperaturhysterese von 2 Grad Celsius

Farbe: Silber

Vertrieb:

ATR - Audio Trade

Villa Belvedere

Wallufer Straße 2

65343 Eltville am Rhein

Tel.: +49 208 882660

E-Mail: verkauf@audiotra.de

Internet: www.audiotra.de

einen Bereich vor, der für ambitionierte Sammler und engagierte Analoghörer erreichbar wird. Gemessen an Materialqualität, Funktion und Ergebnis darf man das Preis-Leistungs-Verhältnis deshalb ohne Übertreibung als sehr gut bezeichnen. Vergleichbare Geräte lagen bislang meist deutlich höher, teils weit jenseits der 2.000-Euro-Marke. Insofern ist die Flatten it nicht nur ein neues Produkt, sondern auch ein bemerkenswertes Signal an den Markt. Am Ende überzeugt der Pro-Ject-Schallplattenbügler genau dort, wo es zählt. Er ist solide gebaut, einfach zu bedienen, temperaturseitig präzise abgestimmt und in den meisten Fällen ausgesprochen wirksam. Wer häufig mit verwellten Schallplatten zu tun hat, findet hier ein praxisnahes Werkzeug, das mehr ist als eine kuriose Nebenerscheinung der Analogwelt. Die Flatten it bringt Ruhe in die Rille, verbessert die Planlage und schafft damit bessere Voraussetzungen für eine saubere Wiedergabe. Dass sie dabei bewusst auf Komfortfunktionen verzichtet, ist angesichts des Preises zu verschmerzen.

Fazit: Mit der Flatten it ist Pro-Ject ein überzeugender Wurf gelungen. Der Schallplattenbügler schließt eine Lücke zwischen improvisierten Hausmitteln (fragwürdige Backofen-Procédere) und professionellen Hochpreisgeräten. Er arbeitet einfach, kontrolliert und in vielen Fällen erstaunlich effektiv. Nicht jede Problemplatte wird perfekt gerettet und ein gewisses Maß an Geduld gehört zum Konzept. Doch wer welliges Vinyl nicht länger achselzuckend hinnehmen möchte, bekommt hier eine ernsthafte und bezahlbare Lösung. Für engagierte Vinylfreunde ist die Pro-Ject Flatten it deshalb weit mehr als ein Spezialwerkzeug. Sie ist ein sinnvoller

Beitrag zu besserem analogen Musikhören und ab jetzt fester Bestandteil unseres Redaktionsequipments. MK